

Erfolgsversprechendes Konzept für die Aufklärung der Öffentlichkeit



Erlebnis Jagd für Nichtjäger

Es gibt sie.... Die vielen Initiativen, mit denen wir Jäger versuchen, die breite Öffentlichkeit aufzuklären: In Gesprächen, mit Vorträgen, auf Veranstaltungen, in Publikationen, über Pressearbeit. Wirklich erfolgreich sind wir bisher nicht: Unser Tun ist so vielfältig und komplex, dass es schwer zu vermitteln ist. Und die stark vereinfachende Polemik einiger unserer Gegner macht viele fruchtbare Ansätze wieder zunichte.

Der DWV, Deutsche Wildschutz Verband e.V., hat jetzt in einem Pilotprojekt ein Konzept der Schulung von Multiplikatoren getestet. Der DWV setzt bei den Menschen an, die nicht gegen die Jagd haben und erkennen, dass eine wirklich objektive Einschätzung erst auf Basis von fundiertem Wissen erfolgen kann. Menschen, die offen sind dafür zu erfahren, was wir Jäger tun und warum. Wie das Zusammenspiel mit Waldbau und Landwirtschaft, die Vernetzung von Naturschutz und Naturnutzung funktioniert. Die Aufgeschlossenen, die neugierig darauf sind, was wir ehrenamtlich oder beruflich tun. Was dahinter steht, wenn wir sagen „ich bin Jäger“. Die uns nicht auf den reinen Abschuss und die Wildverarbeitung reduzieren.

In diesem Interesse, dieser Aufgeschlossenheit, sieht der DWV als nationaler und interdisziplinärer Naturschutzverband der Jagdaufseher eine große Chance, das Bild das die Öffentlichkeit von „der Jagd“ hat, deutlich zu verbessern: „Wenn wir es schaffen, diesen Menschen das nötige Wissen zu vermitteln, die Achtung zu wecken und die Notwendigkeiten unseres Tuns erlebbar zu machen wird das Kreise ziehen, werden sie als Multiplikatoren ihr Wissen weiter tragen“ sagt Helma Wagner-Sjöö, Referentin für Entwicklungsprojekte im DWV. „Weil wir unsere Arbeit nur wirklich gut machen können, wenn wir die Akzeptanz und Unterstützung der Gesellschaft haben, suchen wir aktiv weiter nach Wegen, das notwendige Wissen und Verständnis zu vermitteln. In einem ersten Pilotprojekt haben wir im DWV jetzt ein Konzept getestet, das sehr Erfolg versprechend und gut zu vervielfältigen ist“ ergänzt der Präsident des DWV Peter Koch.

Gemeinsames Erleben von Faszination und Vielfalt der Jagd

Die Idee: Theorie und Praxis für interessierte Nichtjäger so zu verknüpfen, dass es zum umfassenden Erlebnis wird. Die Komplexität aufzulösen, indem das verbal vermittelt wird, was die Basis unseres Tuns ist – und darauf aufbauend die Themen, die uns alltäglich beschäftigen, im Miteinander erlebbar zu machen.

Dazu hat der DWV interessierte Nichtjäger, Frauen und Männer ganz unterschiedlichen Alters eingeladen. Ein Wochenendprogramm: Freitagabend ein Vortrag über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die gesetzlich verankerten Aufgaben und Pflichten, das heimische Wild und die unterschiedlichen Gruppen, deren Interessen es zusammen zu führen gilt. Das Wissen war erwartungsgemäß sehr unterschiedlich und im Gespräch lernten die Teilnehmer sich gegenseitig und die unterschiedlichen Blickwinkel kennen.

Die Welt der Tiere entdecken vertieft das Verständnis für die Aufgaben und die Verantwortung der Jäger

Der nächste Tag, Samstag, gehörte dem Erleben Jagd: Es begann mit dem Morgenansitz. Jeder Teilnehmer hatte einen Jäger an seiner Seite, mit dem er die Faszination des aufgehenden Tages erlebte. Alle hatten Anblick und berichteten beim gemeinsamen Frühstück begeistert von diesem Erlebnis. Dann zogen die Teilnehmer gemeinsam durch den Wald. Die betreuenden Mitglieder des DWV öffneten den Blick der Laien für die Zeichen des Wildes, die Fährten und Wechsel, die Malbäume und Suhlen, die Fraßspuren und Fegestellen, Quellen und geschützte Pflanzen... „Wir zeigten die Wildäcker und Salzlecken, erläuterten die verschiedenen Jagdtechniken und die Aufgaben des Wildtiermanagements. Der Saarforst und der Waldbaubetrieb Lex haben uns sehr engagiert dabei

unterstützt, die Notwendigkeit des Miteinanders am Beispiel der Waldwirtschaft und die Wichtigkeit unserer Aufgaben als Vertreter des heimischen Wildes erlebbar zu machen.“ Erläutert Helma Wagner-Sjöö „in Feldrevieren ist dies sicher auch in der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft gut darstellbar.“

„Es war übrigens auch für uns sehr anregend, wie die Nichtjäger den Wald mit anderen Augen entdeckten, wie sich viele Puzzlesteine zu einem neuen Verständnis und Bild zusammensetzten.“ stellte Peter Koch fest. Ein Picknick im frühabendlichen Wald, mit Genuss von Wildfleisch und Gesprächen über den Wert dieses Nahrungsmittels rundete den Tag ab, bevor es zum Abendansitz ging. „Ich selbst konnte erleben, wie die uns allen bekannte angespannte Stimmung, die Schritte im trockenen Laub, das Warten auf den Anblick auch die Nichtjägerin gefangen nahm, die ich beim Ansitz begleitete.“ Helma Wagner-Sjöö erzählt weiter: „Gleich kommen sie... der Wind steht gut... ich habe mir überlegt, Du musst unbedingt schießen, wenn es passt...“. Den Abschuss nämlich, den hatte der DWV den Nichtjägern frei gestellt: Jeder konnte selbst entscheiden, ob sein begleitender Jäger schießen sollte, wenn sich die Möglichkeit ergab, ob er auch diesen Teil der Jagd miterleben wollte.

„War zu Beginn des Wochenendes die Unsicherheit noch groß, so schnell veränderte sich das mit dem Anstieg des Vertrauens in unsere Kompetenz und der wachsenden eigenen Sicherheit in der bislang fremden Welt“ fasst Peter Koch zusammen.

Einigkeit bei den Teilnehmern: „Wir wollen gerne wieder kommen!“

Der Plan war, nach dem Abendansitz den Tag zu beschließen. Die Teilnehmer waren aber noch so angeregt und aufgewühlt vom Erlebten, dass sie die halbe Nacht diskutierten, ihre Erfahrungen und Einblicke vertieften.

Entsprechend spät begann am Sonntag das gemeinsame Frühstück, zu dem noch einmal alle Beteiligten, Jäger, Förster und Waldarbeiter mit den Nichtjägern zusammen kamen. Unerwartet, wie positiv die gemeinsame Zeit mit den Nichtjägern auch bei den Profis ihre Spuren hinterlassen hat: Die Einladung an die Nichtjäger, jederzeit wieder zu kommen, wurde aus vollem Herzen ausgesprochen.

Ein rundum erfolgreiches Pilotprojekt also. Eine Erfahrung, die den DWV ermutigt, das Konzept „Erlebnis Jagd für Nichtjäger“ weiter zu führen. Für alle DWV Mitglieder, die das Konzept in ihrer Region umsetzen wollen, finden sich Programm und Vortrag im Mitgliederbereich der Homepage. Und natürlich steht der DWV auch allen Nicht-Mitgliedern jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite, die dieses erfolgsversprechende Konzept in ihrem Revier umsetzen wollen.